

Protokoll der Generalversammlung

Datum:	Samstag, 05.September.2020
Ort:	Restaurant Hans & Heidi, Allmendstrasse 4, 5610 Wohlen
Anwesende:	Vorstandsmitglieder Jakob Treichler (JT; Präsident), Stefan Schürmann (SSCH), Doris Reifler (DR) Entschuldigt: Bettina Brinkmann (BB) zur Neuwahl in den Vorstand: Anna Gianfrate (AG) und Dominique Kramer (DK) Geschäftsstelle Beat Schumacher (BS), Sabrina Margelisch (SM) Mitglieder Manuel Inderbitzin , Meier Lukas, Fleischmann Ines, Cavelti Franziska, Hegelbach Paul, Fritschi Heidi, Brodmann Nadja, Grubenmann Vera, Bieri Ueli, Norbert Karch, Margrit Schwarz, Mahler Daniel, Schürmann Bernhard, Franz Josef Steiner, Rickenbacher Margrit Gäste 1 Gast
Entschuldigte:	Kathrin Nigg, Sören Keller, Willimann Claudette, Ogi Yvonne, Monique Gallusser-Lafont, Sennhauser Sepp, Mackert Eva, Klausner Veronika, Ritter Barbara, Garo Beat und Heidi, Ganzoni Andrea und Marina, Marschik Ursula, Steiner Fridolin, Urs Moser
Protokollführung:	Sabrina Margelisch

Ablauf GV:	
09:30 – 10:00	Kaffee & Gipfeli; Austauschmöglichkeit
10:00 – 13:00	Generalversammlung (siehe Traktanden)
13:00 – 14:00	Mittagessen
14:30 – 16:00	Hofführung
ca. 16.00 Uhr	Ende und Heimreise

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmenzählende und Protokollführung
3. Protokoll der Generalversammlung 2019
4. Jahresbericht 2019
5. Jahresrechnung 2019 und Bericht der Kontrollstelle
6. Ausblick 2020
7. Bisherige Arbeitsgruppe Strategie
8. Entlastung von Vorstand und Kontrollstelle
9. Anträge der Mitglieder
10. Festlegung des Mitgliederbeitrags
11. Wahlen: Vorstand, Präsident, Kontrollstelle
12. Varia

1. Begrüssung

JT begrüsst die Anwesenden zur GV im Restaurant Hans & Heidi.

2. Wahl Stimmzählende und Protokollführung

Manuel Inderbitzin und Bernhard Schürmann werden einstimmig zu den Stimmzählenden ernannt.

Insgesamt zählen sie 49 Stimmen. Die Stimmzahl 25 ergibt das absolute Mehr.

Als Protokollführerin wird Sabrina Margelisch einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Generalversammlung 2019

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht 2019

Tierhaltungsrichtlinien & ProduzentInnenwesen- vorgestellt von JT:

Die KAGfreiland-Tierhaltungsrichtlinien blieben im vergangenen Jahr unverändert. Bis Frühling 2020 wurden alle KAGfreiland-Betriebe von der neuen Kontrollstelle (Schweizer Tierschutz STS) besucht. Die Auswertung der ersten Kontrollsaison erfolgt aktuell auf der Geschäftsstelle.

KAGfreiland bemüht sich nach wie vor um eine individuelle und allgemeine Absatzförderung für ihre ProduzentInnen. Zudem werden neue Absatzkanäle erschlossen und die bestehenden Absatzkanäle ausgebaut. Die Beratung und Unterstützung in den Bereichen Betrieb, Tierhaltung und Vermarktung ist nach wie vor gewährleistet.

Projekt Has im Gras – vorgestellt von DR:

DR erläutert die Ziele des Projektes für das zweite Jahr. Insgesamt gab es im zweiten Jahr vier Mastdurchgänge. In den ersten zwei Mastdurchgängen wurden 33 resp. 34 Kaninchen eingestallt. Im ersten Mastdurchgang waren die Tiere gesund. Im zweiten Durchgang erkrankten einige Tiere an Kokzidiose. Auch aufgrund dessen wurde eine Kooperation mit einem Bio-Zuchtbetrieb eingegangen, anstatt einen eigenen Zuchtstall zu bauen. Die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Projekt «Has im Gras» in Bezug auf die Kokzidiose-Krankheit waren, dass die Tiere besonders in den ersten zwei Wochen nach dem Einstellen kontrolliert werden und dass bei grosser Hitze verstärkte Hygienemassnahmen umgesetzt werden müssen. Die Vermarktung des Fleisches gelang gut. Auf dem KAGfreiland-Betrieb konnten ein Drittel der Kaninchen an DirektkundInnen verkauft werden.

Kampagne Sauwohl!? – vorgestellt von DR:

Die Kampagne wurde im Jahr 2018 begleitend zu den Praxisprojekten «Alpsäuli» und «Weideschwein» lanciert. Die Ziele der Kampagne waren: Sensibilisierung von KonsumentInnen für die Realität der Schweinehaltung im Vergleich zu den Bedürfnissen der Schweine; weiter die Förderung eines bewussten Fleischkonsums und eine vermehrte Nachfrage in Restaurants und Läden nach der Herkunft des Fleisches und einer artgerechten Tierhaltung.

Es wurden zwei Videos zu folgenden Themen produziert: «Darstellung von Missständen in der Schweizer Schweinehaltung» und «Darstellung der Stationen in einem Schweineleben». Das KAGmagazin «Sauwohl!?» wurde der Kampagne gewidmet. Ausserdem wurde für KonsumentInnen eine Konsum-Karte erstellt, die sie bei Restaurant-Besuchen benutzen konnten und ein Buchprojekt mit Anna Pearson ist immer noch offen.

Projekt Weideschwein – vorgestellt von DR:

Die Erfahrungen aus dem Vorgängerprojekt «Alpsäuli» sollten in das Projekt Weideschwein miteinfließen. Das Ziel war es, die Haltungsbedingungen für Schweine zu verbessern (artgerechte Beschäftigung, Zugang zu Naturboden, Reduzierung des Mastfutters) und KonsumentInnen zu sensibilisieren. Allerdings verzichtete man im Jahr 2019 auf ein praxisorientiertes Projekt. In Zusammenarbeit mit dem FiBL und der Bio Suisse wurde ein Merkblatt zur Freilandhaltung von Schweinen publiziert. Das Projekt wurde zwar auf Eis gelegt, die Beratung von interessierten Landwirten wird allerdings weitergeführt.

Projekt Lebwohl - vorgestellt von DR:

Aufgrund der Zentralisierung der Schlachtbetriebe werden Nutztiere länger transportiert. Der Transport ist für die Tiere mit grossem Stress verbunden. Deswegen will KAGfreiland die Hof- und Weidetötung fördern. Lebendtiertransporte können dadurch minimiert werden. Allerdings ist vorerst nur die «Alternative Schlachtung» der Rindviehgattung möglich. Die Ziele der Kampagne «Lebwohl» sind die Sensibilisierung der Gesellschaft gegenüber der Thematik und

die Aufklärung von KonsumentInnen über die gängigen Schlachtmethoden. Zudem sollen «alternative Schlachtmethoden» gefördert werden und interessierte Landwirte und Metzgereien bei deren Umsetzung beratend unterstützt werden.

Der Bundesrat hat mit der Anpassung der Schlachtverordnung den Weg für die alternativen Schlachtmethoden geebnet und einige KAGfreiland-Höfe und Metzgereien prüfen derzeit eine konkrete Umsetzung der Hof- und Weidetötung auf ihrem Betrieb.

Fragen und Anregungen zum Jahresbericht 2019

Ueli Bieri: Was macht KAGfreiland genau im Projekt Lebwohl?

SSCH: KAGfreiland unterstützt die Pioniere der „Alternativen Schlachtmethoden“ sowohl finanziell, als auch beratend. Es sollen Tierhaltende vernetzt werden, um auf dem eigenen Hof die geeignetste Methode umzusetzen.

Ueli Bieri: wäre interessiert an Hof- und Weidetötung. Marco Staub hat angekündigt, sich deswegen mit ihm zu treffen. Das ist alles wunderbar, aber er wusste nicht, dass KAGfreiland eine Pionierrolle einnimmt und hatte nie das Gefühl, dass das ein KAGfreiland-Projekt sei.

SSCH: KAGfreiland hat die Thematik schon lange bearbeitet; aber nicht unter dem Namen „Lebwohl“.

Lukas Meier: würde es begrüßen, nicht von „Alternativen Schlachtmethoden“ zu sprechen. Korrekterweise wäre dies eine „Hoftötung“. Das Projekt findet er gut. Neben der Rindviehgattung gäbe es aber auch noch andere Tiergattungen, die auf dem Hof getötet werden könnten.

Franz Steiner: Auf dem FiBL-Merkblatt spricht man von Hof- und Weideschlachtung.

SSCH: Andere Tiergattungen sollen in einem nächsten Schritt folgen.

Manuel Inderbitzin (MI): Was ist jetzt genau möglich?

SSCH: Bei dem Kantonsveterinär kann ein Gesuch für die Hof- und Weidetötung gestellt werden, die kontrollieren dies dann jeweils. Das Tier wird vor Ort getötet. Dann wird der Schlachtkörper weitertransportiert und zerlegt. Der Bauer darf das Tier nicht selbst töten. Das Tier wird vom Metzger betäubt. Innerhalb von 45 Minuten muss der Schlachtkörper dann im Schlachthaus sein. Es gibt allerdings immer weniger Schlachthäuser. Bei gewissen Bergbetrieben, kann es schwierig werden die 45 Minuten einzuhalten.

JT: unterbricht die Diskussion über Lebwohl aus Zeitgründen.

Hegelbach Paul: möchte über das Personalwesen Bescheid wissen.

JT: verweist die Anwesenden auf den Jahresbericht 2019. Dort wird dokumentiert wie viele Stellen aktuell auf der Geschäftsstelle besetzt sind.

Nadja Brodmann (NB): Was wäre das Projekt-Ziel von „Lebwohl“ im Bereich Label? Sind Anpassungen angedacht?

SSCH: Aktuell ist in den Richtlinien erfasst, dass ein Schlachtttransport nur zwei Stunden dauern darf.

NB: Es sollte in den Richtlinien aufgenommen werden, dass ein Transport nur eine Stunde dauern darf.

MI: Das wurde schon in der Vergangenheit diskutiert. Wenn es auf eine Stunde begrenzt würde, fallen viele Bauern weg und die brauchen Lösungen.

Dani Mahler: Bei Geflügel wäre zwei Stunden vertretbar.

Ueli Bieri: Gesetzlich wird nicht festgehalten, wie lange Tiere beim Schlachthof warten müssen.

NB: Das ist Sache des Schlachthofs. Die Versorgung der Tiere muss einfach gewährleistet werden.

Der Jahresbericht 2019 wird mit 44 Stimmen angenommen (5 Enthaltungen)
--

5. Jahresrechnung 2019 und Bericht der Kontrollstelle – vorgestellt von JT

Wichtigste Kennzahlen:

Verlust -75'765 CHF / Budgetvorgabe -26'548 CHF
 Freies Vereinsvermögen per 31.12.2019: 13'143 CHF
 Mitglieder: 3'984
 Produzenten: 141
 MitarbeiterInnen per 31.12.2019: 4 (340 Stellenprozente)

Total Ertrag	CHF 564'406
Beiträge (Jahresbeiträge, Spenden, Stiftungsgelder, Legate):	CHF 490'406
Verkaufserträge (Deklarationsmaterial, Verkaufsware):	CHF 8'566
Lizenzen (Metzgereien etc.):	CHF 24'745
Dienstleistungsbeiträge (Tierhaltungsbeiträge etc.):	CHF 24'314
Projekterträge	CHF 16'906

Entwicklung Beiträge	2019	2018
Erträge aus Mitgliederbeiträgen, private & institutionellen Spenden	CHF 446'200	CHF 427'848
Erträge aus Spenden & Stiftungsbeiträgen (zweckgebunden)	CHF 44'206	CHF 124'245

Aufwände

	Aufwand 2019	Aufwand 2018
TOTAL	704'599 CHF	833'675 CHF
Verkaufsaufwand (Deklarationsmaterial, Verkaufsware)	12'044 CHF	12'769 CHF
Dienstleistungsaufwand (Kontrollkosten, Hofbesuche, Produzententag)	43'942 CHF	32'287 CHF
Projektaufwand	24'487 CHF	103'643 CHF
Personalaufwand	464'914 CHF	532'311 CHF
Betriebsaufwand	159'212 CHF	201'938 CHF
Öffentlichkeitsarbeit/Kampagnen	13'335 CHF	76'388 CHF
Raumaufwand	32'873 CHF	31'531 CHF
Unterhalt/Reparaturen	18'368 CHF	25'704 CHF
Versicherungen & Finanzerfolg	3'469 CHF	2'899 CHF
Verwaltungsaufwand	35'491 CHF	17'390 CHF
Abschreibungen	9'582 CHF	6'979 CHF
Information	46'094 CHF	41'048 CHF

Rückstellungen

Beiträge in CHF	Rückstellungen 31.12.2018	Erträge	Aufwände	Rückstellungen 31.12.2019
Projekt Kombihuhn	17'570	0.00	3'247	14'322
Kampagne Tiertransport	19'755	0.00	1'800	17'955
Kampagne Hörner	277	0.00	277	0.00
Projekt Kaninchenfleisch	13'456	37'636	51'092	0.00
Kampagne Importfleisch	1'406	0.00	0.00	1'406
Zukunftsprojekte, - kampagnen	99'921	0.00	41'800	58'121
Projekt Tierwohl, Kälbergesundheit	41'583	0.00	2'812	38'771
TOTAL	193'971	37'636	101'030	130'576

JT liest den Revisionsbericht des Büro ö vor.

Die Jahresrechnung 2019 wird genehmigt. (46 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen)

6. **Ausblick 2020** – vorgetragen durch BS

BS stellt sich vor.

Die Ziele für das Jahr 2020 waren: Ruhe, Konstanz und Stabilität in den Geschäftsalltag zu bringen, die Tätigkeiten sollten fokussiert und die Finanzen stabilisiert werden. Dazu wurde das Fundraising intensiviert. Das Projekt «Lebwohl» wurde umgesetzt. Die Webseite wurde per Mai neugestaltet. Die Geschäftsstelle ist ausserdem im Sommer 2020 nach Aarau umgezogen. Dort sind Büroräumlichkeiten direkt hinter dem Bahnhof Aarau bezogen worden. Diese Lösung bringt eine Ersparnis von ca. CHF 24'000.- pro Jahr gegenüber St. Gallen.

Die Kosten sind unter Kontrolle. Die Einnahmen haben sich positiv entwickelt und per 30.06. wurde ein Halbjahresabschluss von CHF +207'000.- verzeichnet. Im zweiten Halbjahr will man sich auf NeuspenderInnen fokussieren und den Bereich Erbschaften / Legate aufbauen. Die weiteren Ziele für 2020ff sollen sein: Ein positives Jahresergebnis 2020 (Gewinn 6-stellig), keine weiteren Verluste mehr einfahren und die finanziellen Reserven ausbauen. Das 50-Jahre-Jubiläum von KAGfreiland wird im Jahr 2022 gefeiert. Dies stellt eine grosse Chance für KAGfreiland dar. Es braucht KAGfreiland für den Schutz und die artgerechte Haltung von Nutztieren, die Chancen und das Potenzial sind intakt. Der Zeitgeist spricht für KAGfreiland und KAGfreiland genießt immer noch einen guten Ruf!

Beat Schumacher erhält Applaus.

Bernhard Schürmann: möchte die Aussagen von BS unterstützen, er ist ganz seiner Meinung.

MI: möchte wissen, wie KAGfreiland die neuen Mittel generieren konnte.

BS: über das Mitgliedermagazin MAZ wurden Mitgliederbeiträge und Spenden eingenommen. Und wir erhielten zwei Legate über total CHF 48'000.

SM: zudem konnten Mitglieder aus den vergangenen Jahren reaktiviert werden.

Lukas Meier: Dass KAGfreiland Produkte über farmy und freshmarket.ch verkauft, findet er nicht in Ordnung. Sie überlegen sich bei KAGfreiland auszusteigen. Zudem würden ProduzentInnen durch die strengen Richtlinien „kastriert“.

BS: glaubt an das Potenzial von KAGfreiland, aber „Wunder geschehen nicht über Nacht“.

Rickenbacher Margrit: hat einen Beitrag gesehen, bei dem deklariert wurde, der Fleischpreis in der Schweiz sei viel zu hoch. Sie fragt, was KAGfreiland gegen Medienaussagen unternehmen könnte, welche KonsumentInnen ein falsches Bild vermitteln und schlussendlich dem Tierwohl schaden.

Das Thema wird auf die Mittagspause verschoben. Nachtrag: SSCH hat das Anliegen mit Frau Rickenbacher aufgenommen.

7. **Bisherige Arbeitsgruppe Strategie** - vorgetragen durch SSCH

Im September 2017 wurde entschieden eine Strategiegruppe zu bilden. Im Verlaufe der Zeit wurden Interwies (nicht repräsentativ) mit Mitgliedern durchgeführt. Die Geschäftsstelle hat intensiv mit dem Vorstand zusammengearbeitet.

Es wurden Marketing-, Konsumgüter-Experten und Experten aus der Branche beigezogen. Die Strategie ist nach einiger Arbeit herangereift; soll aber mit einer erweiterten Strategieguppe überprüft und vertieft werden. Die Grundsätze sind: fokussieren, Schwerpunkte setzen, Wirkung erzielen und KAGfreiland finanziell stabilisieren.

8. Entlastung von Vorstand und Kontrollstelle – Abstimmung durch JT

Vorstand und Kontrollstelle werden entlastet. 35 Ja-Stimmen; 6 Enthaltungen (Vorstand darf nicht abstimmen)

9. Anträge der Mitglieder

Der Antrag von Paul Hegelbach wurde rechtzeitig eingereicht und den Mitgliedern zugestellt.

Ines Fleischmann: ist seit 30 Jahren Mitglied bei KAGfreiland. Machte sich Sorgen, als in den vergangenen Jahren ein reger Personalwechsel stattfand. Als sie ihre Befürchtungen bestätigt sah, rief sie ein Aktionskomitee ins Leben. Hier wurde darüber diskutiert, mit welchen Strategien KAGfreiland wieder auf Kurs gebracht werden könnte. So kam der Antrag Paul Hegelbach zu Stande. IF empfiehlt den Vorstand komplett auszutauschen.

Nadja Brodmann: hat fast 15 Jahre bei KAGfreiland gearbeitet. Heute arbeitet sie für den Zürcher Tierschutz; verfolgte aber immer noch die Geschehnisse bei KAGfreiland. Sie suchte das Gespräch mit dem Vorstand und versuchte konstruktive Lösungen zu finden. Mehrheitlich wurde sie dabei enttäuscht und fand die Entscheidung, Melanie Hohl als Geschäftsleiterin einzustellen, schlecht. Ebenfalls Mitglied im Aktionskomitee ist Billo Heinzpeter Studer, ehemaliger Geschäftsleiter von KAGfreiland. Sein Wunsch war es, die Stiftung Lea Hürlimann zu gründen. Die letzten finanziellen Mittel hätten einer Stiftung überschrieben werden sollen. Der Antrag wurde zurückgezogen, da es mit der neuen GL offenbar bergauf geht. Die Idee sei allerdings nicht gestorben.

Paul Hegelbach: ist seit 47 Jahren Mitglied bei KAGfreiland. Es könnte schädlich sein, wenn der Vorstand zum jetzigen Zeitpunkt auseinandergerissen wird. Dennoch wurde in den vergangenen Jahren zu wenig gemacht und trotz einer Strategieguppe ging es nicht weiter. Innerhalb eines halben Jahres soll nun eine Strategie erarbeitet werden. PH ist begeistert von BS. Das Projekt „Lebwohl“ sei schön und recht, aber er sei davon nicht überzeugt. Die Projekte seien nicht nachhaltig und kosten zu viel. PH empfiehlt, Nadja Brodmann in die Strategieguppe aufzunehmen. Der Entscheid für die Zusammensetzung der Strategieguppe liege aber beim Vorstand.

Zusatz zum Antrag von Paul Hegelbach – vorgetragen von BS

BS: ist für den Antrag von Paul dankbar. Die Fragen, welche aufgeworfen wurden, sind absolut berechtigt. Sein Wunsch ist es, dass Ruhe einkehre, alle am gleichen Strick ziehen und eine gemeinsame Lösung gefunden werden kann. Die zwei häufigsten Strategiefehler seien allerdings, dass eine Strategie im Zickzack laufend geändert wird oder dass eine Strategie völlig überladen wird und dadurch die Fokussierung verloren geht («weniger ist mehr»).

Von Vorstand und Geschäftsstelle wird folgende Ergänzung zum Antrag von Paul Hegelbach eingebracht: "Vom Vorstand dürfen ab sofort keine neuen strategischen Verbindlichkeiten eingegangen werden, die ein weiteres Vorgehen präjudizieren würde. Vorstand und GS sind jedoch operativ vollumfänglich handlungsfähig, solange die laufende Rechnung positiv ist."

Begründung: Gemäss dem Antrag von Paul Hegelbach wird die Strategie von der Strategieguppe erarbeitet und an der nächsten GV präsentiert. Andererseits kann es sich KAGfreiland nicht leisten, während sechs Monaten blockiert zu sein und viel Zeit zu verlieren. Deshalb muss die Handlungsfähigkeit im operativen Geschäft weiterhin gegeben sein. Mit allen Entscheiden im Tagesgeschäft muss das Ergebnis hingegen positiv sein und darf nicht in die Verlustzone abrutschen.

Paul Hegelbach ist mit der Ergänzung einverstanden. Die Zahlen bestätigen, dass es so weiterlaufen kann.

Der VS entscheidet, wer in die Strategieguppe eintritt. Die GS kann Vorschläge machen.

MI: gibt zu Bedenken, dass der Antrag Hegelbach nicht verbindlich ist. Solange keine Statutenänderung beschlossen wird, ist der Vorstand mit der Strategie betraut. Durch die Einigkeit an der GV kann der Vorstand allerdings damit betraut werden, eine Strategieguppe zu beauftragen. Die Strategieguppe hat damit keine Entscheidungsbefugnisse, sondern bleibt strategisch beratend.

NB: laut Antrag soll der Vorstand die Strategieguppe zusammenstellen.

Franz Steiner: gibt zu bedenken, dass über diesen Punkt nicht abgestimmt werden kann, wenn nicht klar ist, wer im Vorstand ist.

MI: stellt den Antrag, zuerst über die Vorstands-Wahlen abzustimmen und dann über den Antrag von Paul Hegelbach abzustimmen.

Der Antrag von Manuel Inderbitzin über die Änderung der Reihenfolge der Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

10. Wahlen: Vorstand, Präsident, Kontrollstelle

JT lässt die Anwesenden über die Vereinsämter abstimmen, die bis zur nächsten GV besetzt werden. Frau Cavelti musste zwischenzeitlich die Sitzung verlassen, sie hatte 3 Stimmen (ihre eigene und 2 Stimmdellegationen). Neu sind 46 Stimmen an der Versammlung vertreten.

Als Neumitglieder werden Anna Gianfrate und Dominique Kramer in den Vorstand gewählt. (44 Ja-Stimmen; 1 Enthaltung, AG und DK stimmen nicht für sich selber ab)

In den Vorstand wiedergewählt werden (der Vorstand stimmt nicht für sich selber ab):
Stefan Schürmann (40 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)
Doris Reifler (39 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Als Präsidentin wird Doris Reifler gewählt (40 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, DR stimmt nicht für sich selber ab)

Die thv AG wird mit 46 Stimmen einstimmig als Kontrollstelle gewählt.

Der Antrag von Paul Hegelbach mit dem Zusatz von Vorstand und Geschäftsstelle wird angenommen. (44 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen)

11. Festlegung des Mitgliederbeitrags

Franziska Cavelti: stellt den Antrag, den Mitgliederbeitrag auf CHF 90.- zu erhöhen. Sie ist Mitglied beim WWF. Dort wurde der Mitgliederbeitrag ebenfalls erhöht und sie haben keine Mitglieder verloren. Sie empfiehlt ausserdem den Mitgliederbeitrag nicht schrittweise zu erhöhen, sondern direkt auf CHF 90.- aufzustocken.

Lukas Meier schlägt vor, den Mitgliederbeitrag auf 100 Franken zu erhöhen und dafür das Mittagessen an der GV durch KAGfreiland zu bezahlen.

Paul Hegelbach und Beat Schumacher sind der Meinung, dass der Zeitpunkt für eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages nicht günstig ist. Zuerst soll jetzt die Strategieguppe arbeiten und die zukünftige Strategie soll verabschiedet werden. Dann soll die Diskussion über die Höhe des Mitgliederbeitrages wieder aufgenommen werden.

Der Antrag von Franziska Cavelti wird einstimmig abgelehnt. Der Mitgliederbeitrag bleibt bis auf weiteres bei CHF 60.-

12. Varia

JT: verdankt die Arbeit der bisherigen Vorstandsmitglieder Bettina Brinkmann, Kathrin Nigg, Sören Keller und Manuel Inderbitzin.

DR: liest einen Brief von Hans Vock vor. Er stellt den Antrag, dass JT zum Ehrenmitglied von KAGfreiland ernannt wird.

Der Antrag von Hans Vock wird angenommen. Jakob Treichler ist ab sofort Ehrenmitglied von KAGfreiland.

Die GV wird durch JT geschlossen.

Wohlen, 05. September 2020

KAG freiland
für Kuh, Schwein, Huhn & Co.

Präsidentin ad Interim
Doris Reifler


Die Protokollführerin
Sabrina Margelisch